



---

# PROJEKT ATHLETENPYRAMIDE / KONZEPT ZUR OPTIMIERUNG DER BESTEHENDEN ATHLETENPYRAMIDE

Auftraggeber    GL Swiss Olympic  
Projektteam    Anke Gehlhaar, Dominik Pürro, Lukas Gerber, David Egli  
Status            In Arbeit



---

# EXECUTIVE SUMMARY

Das Projekt Athletenpyramide wurde im Frühjahr 2019 von der Geschäftsleitung von Swiss Olympic in Auftrag gegeben, basiert jedoch weitgehend auf Vorarbeiten, die in den vergangenen zwei Jahren zum Projekt «Optimierung Card-System» entstanden sind.

Im Verlaufe der vergangenen Jahre sind die Abhängigkeiten unserer Partner zu den Swiss Olympic Cards laufend grösser geworden. Kantone, Schulen, die Verbände, die Sporthilfe, die Spitzensportförderung der Armee und weitere Partner orientieren sich an unserem Card-System und verbinden dies teilweise mit Dienstleistungen und/oder finanzieller Unterstützung der Athleten.

Die grosse Anzahl an involvierten Institutionen und Organisationen und deren teilweise unterschiedlich gewichteten Erwartungen an das Projekt Athletenpyramide führen dazu, dass nicht jedes der aufgezeigten Probleme zur Zufriedenheit aller Involvierten gelöst werden kann. Es wird teilweise Kompromisse brauchen. Ausserdem sind zentrale Vorschläge im Rahmen dieses Konzeptes nur umsetzbar, wenn Swiss Olympic und/oder die Stiftung Schweizer Sporthilfe in den kommenden Jahren mehr Mittel für die direkte Athletenförderung generieren können. Die in diesem Konzept vorgeschlagenen Handlungsfelder und Massnahmen können dementsprechend nicht alle bereits ab 2020 umgesetzt werden.

Das übergeordnete Ziel der vorgeschlagenen Massnahmen sind Optimierungen am aktuellen Athletenfördermodell und die Ausrichtung der verschiedenen Swiss Olympic Cards am Rahmenkonzept FTEM Schweiz. Dabei sollen diese Anpassungen insbesondere auch mit den Weiterentwicklungen der Sporthilfe und der Spitzensportförderung der Armee abgestimmt werden.

Im Rahmen einer breit angelegten Situationsanalyse wurden die Erwartungen der involvierten Partner aufgenommen und evaluiert. Aus diesen Erwartungen wurden in einem zweiten Schritt Massnahmen zur Optimierung der aktuellen Athletenpyramide und der damit verbundenen Förderleistungen entwickelt.

Diese Massnahmen sind in diesem Konzept in insgesamt 13 Handlungsfelder aufgegliedert und im Detail beschrieben. In Bezug auf die jeweilige Verantwortung sind sie auf Swiss Olympic, die Stiftung Schweizer Sporthilfe, die Kantone und den Bund (Spitzensportförderung der Armee) aufgeteilt.

Im Bereich der Talent Cards verfügen wir in der Schweiz über ein etabliertes, bekanntes und breit akzeptiertes Fördersystem, an dem sich insbesondere Kantone und Schulen orientieren. Hier gilt es, die Wertigkeit der Talent Cards lokal, regional und national über alle Sportarten zu harmonisieren und diese Potenzialkarten in Einklang mit den FTEM-Phasen des Schlüsselbereichs «Talent» (Phasen T<sub>1</sub> bis T<sub>4</sub>) zu bringen. Ein weiteres zentrales Thema im Talentbereich sind die intra- und interkantonalen Schulgeldzahlungen.

Im Elitebereich schlägt das Projektteam einen moderaten Ausbau der aktuellen Förderpyramide vor. Die Gesamtzahl der von der Sporthilfe unterstützten Athleten soll um 200 bis 300, verteilt auf die neu positionierten Elite Cards Bronze, Silber und Gold, erhöht werden.

Im Bereich des Überganges Nachwuchs–Elite sollen etwas mehr Athleten in den Genuss finanzieller Unterstützung kommen. Zudem soll der heute grosse Sprung von der Bronze in die Silber Card reduziert werden. Mit den leicht vereinfachten Kriterien der neuen Silber Card würden auch einige Athleten neu in den Genuss finanzieller Unterstützung gelangen, die bisher als Elite Card Holder von der Förderung der Sporthilfe ausgeschlossen waren.

Auch im Bereich der Elite Cards werden die neuen Card-Kategorien konsequent an den FTEM-Phasen (T<sub>4</sub>, E<sub>1</sub>, E<sub>2</sub> und M) ausgerichtet. Im Elitebereich schlägt dieses Konzept u.a. auch vor, die bisherige Praxis mit drei fixen Beitragshöhen bei den Förderbeiträgen der Sporthilfe durch ein stufenloses Modell zu ersetzen, um die grossen Sprünge bei den Beiträgen und die (grossen) Unterschiede der Beiträge an die einzelnen Athleten zu eliminieren.

Im letzten Teil dieses Konzeptes wird aufgezeigt, wie in den kommenden drei Jahren die Massnahmen in den 13 Handlungsfeldern Schritt für Schritt realisiert und umgesetzt werden sollen.

---

# INHALT

<b>EXECUTIVE SUMMARY</b>	<b>I</b>
<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>III</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>1</b>
<b>2 ZIELE</b>	<b>2</b>
2.1 Übergeordnete Ziele des Projektes Athletenpyramide	2
2.2 Ziele des vorliegenden Konzeptes	2
<b>3 ZIELGRUPPE(N)</b>	<b>3</b>
<b>4 SITUATIONSANALYSE/AUSGANGSLAGE</b>	<b>4</b>
4.1 Swiss Olympic Cards	4
4.2 Funktionen der Karten	4
4.3 Abhängigkeiten	5
4.4 FTEM	6
4.5 SWOT-Analyse des aktuellen Systems	6
4.6 Fazit	7
<b>5 SOLL/PROJEKTVISION</b>	<b>8</b>
5.1 Erwartungen aller Projektpartner	8
5.2 Lösungsskizze Athletenpyramide neu	10
5.3 Wichtige Zusatzinformationen	13
5.4 Handlungsfelder, Umsetzungsziele und Massnahmen	14
<b>6 ZEITPLAN/ETAPPIERUNG</b>	<b>18</b>
6.1 Grundsätzliches	18
6.2 Planung	18

Zugunsten der Lesefreundlichkeit wurde bei Personenbezeichnungen auf die weibliche Form verzichtet. Jede Funktion kann aber stets durch eine Frau oder einen Mann ausgeübt werden.

---

# 1. EINLEITUNG

Seit dem Jahr 2016 wird das von Swiss Olympic und BASPO gemeinsam entwickelte Rahmenkonzept «FTEM Schweiz» umgesetzt. Unterdessen ist eine Mehrheit der Schweizer Sportverbände daran, ihre Förderkonzepte an FTEM auszurichten. Damit tragen sie entscheidend dazu bei, dass einerseits die Athletenwege in den diversen Sportarten einheitlich definiert und entwickelt werden, andererseits die Koordination mit den übrigen zentralen Partnern auf dem Athletenweg (u.a. J+S, Trainerbildung Schweiz, Spitzensportförderung der Armee, Sporthilfe, Kantone, Antidoping Schweiz etc.) verbessert werden kann. Auch Swiss Olympic ist bestrebt, die eigenen Dienstleistungen Schritt für Schritt in FTEM Schweiz einzubetten.

Das Projekt «Athletenpyramide» wurde im Herbst 2018 von der Geschäftsleitung von Swiss Olympic in Auftrag gegeben. Vorausgegangen sind diverse Anstrengungen, das Card-System von Swiss Olympic gezielt zu optimieren.

## **Swiss Olympic (SO) lässt das Projekt folgendermassen begleiten:**

### **Steuerungsgruppe:**

Dominique Gisin (Sporthilfe), Anne-Sylvie Monnet (Exekutivrat SO), Martina Van Berkel (Exekutivrat SO), Urs Winkler (Exekutivrat SO), Benoît Gisler (KKS/Kantone), Roger Schnegg (Direktor SO)

### **Begleitgruppe:**

Matthias Kyburz (Athletes Commission), Eskil Läubli (Sportschool), Nicolas Galliano (Partnerschule), Sascha Korner (Kanton Zürich), Karin Wunderlin Rauber (Kanton Aargau), Florian Etter (Canton de Vaud), Philipp Hartmann (Kanton Nidwalden), Markus Graf (Swiss Ice Hockey), Markus Wolf (Swiss Ski), Dave Burkhardt/Markus Buck (Swiss Swimming), Laurent Prince/Heinz Moser (Schweizer Fussballverband), Adrian Bürgi (BASPO), Hannes Wiedmer (Kommandant Kompetenzzentrum Sport der Armee)

Teil der Projektplanung ist die Erarbeitung dieses Konzeptes, das im Herbst 2019 den involvierten Partnern zur Vernehmlassung vorgelegt werden soll.

Dieses Konzept soll den Weg aufzeigen, wie die bestehende Athletenpyramide der Schweizer Athletenförderung optimiert und das bewährte Card-System in das Rahmenkonzept FTEM Schweiz eingebettet werden können.

Als Grundlagen für dieses Konzept dienen neben [FTEM Schweiz](#) die bestehenden Dokumente von Swiss Olympic im Bereich der [Vergabe von Swiss Olympic Cards](#), [Vergabe von Swiss Olympic Qualitätslabels im Bildungsbereich mit einem spezifischen Sportfördermodell](#), das [Manual Talentselektion](#) sowie die aktuellen [Spielregeln für Förderbeiträge](#) der Stiftung Schweizer Sporthilfe. Als weitere Grundlage dient ebenfalls das Dokument [Spitzensportförderung in der Armee](#).

---

## 2. ZIELE

---

### 2.1 Übergeordnete Ziele des Projektes Athletenpyramide

- Optimierung der Athletenförderung, insbesondere durch das Schliessen der Förderlücke im Bereich des Übergangs Nachwuchs–Elite
- Enge Abstimmung mit der Weiterentwicklung der Sporthilfe
- Enge Abstimmung mit dem geplanten Ausbau der Spitzensportförderung der Armee
- Einbettung in FTEM
- Längerfristig weniger (finanziell bedingte) Ausstiege von Athleten in den Übergangskategorien

---

### 2.2 Ziele des vorliegenden Konzeptes

- Aufzeigen, wie im Bereich der Elite Cards (in den Phasen T<sub>4</sub>, E<sub>1</sub>, E<sub>2</sub>, M) eine sinnvollere Struktur realisiert werden kann
- Aufzeigen, welche Anpassungen im Bereich der Talent Cards nötig sind, damit im Bereich (Sport-)Schullösungen eine Verbesserung der aktuellen Situation möglich wird
- Aufzeigen, welche Fragen geklärt werden müssen, damit die vorgeschlagenen Optimierungen an der Athletenpyramide vorgenommen werden können
- Aufzeigen, welche finanziellen Rahmenbedingungen (für einen Teil der Anpassungen) nötig sind
- Aufzeigen, in welchem Zeitrahmen die Optimierungen realisiert werden können
- Aufzeigen der Abhängigkeiten innerhalb des Card-Systems und der vorgeschlagenen Optimierungsmaßnahmen

---

## 3. ZIELGRUPPE(N)

- Grundsätzlich richtet sich die Optimierung der Athletenpyramide an den Bedürfnissen der Athleten aus.
- Daneben sollen alle Fördermassnahmen auf dem Athletenweg resp. die Dienstleistungen aller hier aufgeführten Institutionen oder Organisationen noch besser aufeinander abgestimmt und koordiniert werden:
  - Nationale Sportverbände (mit Leistungssport-Förderkonzept)
  - VBS: BASPO sowie Spitzensportförderung der Armee
  - Sport-Toto-Gesellschaft
  - Stiftung Schweizer Sporthilfe
  - Konferenz der kantonalen Sportbeauftragten (KKS)
  - Kantonale Koordinationsstellen Leistungssport und Berufsbildung
  - Swiss Olympic Sport Schools und Partner Schools
  - Berufsinformationszentren
  - Partnerorganisationen von Swiss Olympic
  - Koordinationsstellen an Hochschulen
  - Swiss Olympic Partner (u.a. Adecco, EY etc.)
  - Swiss Olympic Athletes Commission

---

## 4. SITUATIONSANALYSE/ AUSGANGSLAGE

---

### 4.1 Swiss Olympic Cards

Das Card-System im Bereich der Athletenförderung ist in der Schweiz seit Jahren bekannt und etabliert. Im Jahr 2018 wurden folgende Cards vergeben:

- Talent Card Lokal ca. 8000
- Talent Card Regional ca. 7600
- Talent Card National ca. 3000

Die insgesamt 18742 Talent Cards wurden in 89 Sportarten vergeben. 11373 Talent Cards wurden in Mannschaftssportarten vergeben.

- Elite Card 1789
- Bronze Card 380
- Silber Card 150
- Gold Card 115

Swiss Olympic Cards an Eliteathleten wurden 2434 vergeben. Dies in 116 Sportarten. Die Anzahl der geförderten Eliteathleten ist in den letzten fünf Jahren relativ stabil geblieben. Für weitere Informationen zu Card-Entwicklungen verweisen wir auf den [Card-Report 2018](#).

---

### 4.2 Funktionen der Karten

#### a. Talent Cards (L/R/N) für Nachwuchsathleten:

- Erleichterung bei Dispensationen vom Schulunterricht
- Erleichterter Zugang zu Leistungssport unterstützenden Schulen (Swiss Olympic Sport Schools/Swiss Olympic Partner Schools) oder zu leistungssportfreundlichen Lehrbetrieben
- Kostenlose Teilnahme am Talent Treff Tenero (nur Card-Inhaber N, Selektion durch den Verband)
- Zugang zu Patenschaften der Sporthilfe (nur Card-Inhaber N)
- Schulgeldübernahme intra- und interkantonal (wird je nach Kanton unterschiedlich gehandhabt)

#### b. Elite Cards (E/B/S/G) für Eliteathleten (resp. teilweise Nachwuchsathleten im Bereich der B-Card):

- Zugang zu leistungssportspezifischer Studien-/Laufbahnberatung von Swiss Olympic
- Zugang zum Swiss-Olympic-Athlete-Career-Programm (ACP, Athlete 365)
- Zugang zu Leistungen und Produkten der Swiss-Olympic-Partner zu vorteilhaften Konditionen
- Zugang zu Förderbeiträgen der Sporthilfe (nur Card-Inhaber B/S/G, Mannschaftssportler von olympischen Sportarten können projektbezogen unterstützt werden, Mannschaftssportler von nicht olympischen und paralympischen Sportarten werden nicht unterstützt), aktuell im Umfang von 6000 bis 30 000 CHF jährlich pro Athlet



**c. Allgemein, für alle Card-Holder:**

- Vergünstigungen bei Partnern von Swiss Olympic (gemäss aktuellem Leistungspaket)
- Allfällige Unterstützung durch spezielle Fördermassnahmen im Wohnkanton oder in der Gemeinde
- Allfälliger Zugang zur Spitzensportförderung der Armee (nur Card-Inhaber N/B/S/G – auch E in Ausnahmefällen – und nur durch Selektion)

## 4.3 Abhängigkeiten

Die beiden folgenden Darstellungen zeigen auf, welche Abhängigkeiten zu den Swiss Olympic Cards in den vergangenen Jahren bei diversen Partnern entstanden sind. Diese sind einerseits zahlreich, andererseits teilweise nicht unmittelbar veränderbar. So sind beispielsweise Regelungen zur Schulgeldübernahme in Verbindung mit den Swiss Olympic Cards in kantonalen Gesetzen und Verordnungen festgehalten.

Swiss Olympic	Armee	Verbände
<b>Marketing und Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerangebote (Leistungskatalog Cards)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifizierter Athlet</li> <li>• Spitzensport-RS</li> <li>• Wiederholungskurse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (NW-)Förderkonzept/ Trägerschaften</li> <li>• Umsetzung PISTE/ NW-Selektionen</li> </ul>
<b>Athleten- und Karrieresupport</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Druck der Talent Cards</li> <li>• Labelschulen (Schülerlisten → Labelvergabe)</li> </ul>	<b>Swiss Olympic Talent Cards</b>	<b>Schulen und Lehrbetriebe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Labelrichtlinien</li> <li>• Aufnahmekriterien Schüler</li> <li>• Freistellungsgesuche (für Wettkämpfe etc.)</li> </ul>
<b>Verbandssupport</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NW-Selektionen (nach PISTE)/ Card-Vergabe</li> <li>• Förderkonzepte/Onlineposter</li> <li>• Kontingente/«PISTE-Check»</li> <li>• Beratung Verbände</li> <li>• Teilnahme 3T</li> </ul>		<b>Stiftung Schweizer Sporthilfe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Patenschaften</li> <li>• Auszeichnungen</li> </ul>

Swiss Olympic	Armee	Verbände
<b>Marketing und Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerangebote (Leistungskatalog Cards)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifizierter Athlet</li> <li>• Spitzensport-RS</li> <li>• Wiederholungskurse</li> <li>• Zeitmilitär</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LS-Förderkonzept</li> <li>• Nationalkaderselektion und Kaderstruktur</li> </ul>
<b>Athleten- und Karrieresupport</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Card-Vergabe</li> <li>• Gespräche mit Sporthilfe/ Armee</li> <li>• Swiss-Olympic-Athlete-Career-Programme</li> <li>• Persönliche Beratung für die KAPLA</li> <li>• Spitzensport und Studium</li> <li>• Leistungssportfreundliche Arbeitgeber</li> </ul>	<b>Swiss Olympic Elite Cards</b>	<b>Swiss Olympic Athletes Commission</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessenvertretung der Athleten</li> </ul>
<b>Verbandssupport</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sparringpartner für die Gold-/Silber-/Bronze-Card-Vergabe</li> </ul>		<b>Stiftung Schweizer Sporthilfe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderbeitrag/Sonderbeitrag</li> <li>• Auszeichnungen</li> </ul>

---

## 4.4 FTEM

Im Rahmen dieses Projektes sollen die aktuellen Card-Kategorien bestmöglich den zehn Phasen des Rahmenkonzepts FTEM Schweiz zugeordnet werden. Die Phasen in den Schlüsselbereichen Talent, Elite und Mastery sind folgendermassen definiert:

- **T1 Potenzial zeigen:** Talente werden aufgrund ihrer besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkannt, die sie im physischen und psychischen Bereich zeigen und die einen Hinweis auf mögliche zukünftige (Höchst-)Leistungen sind
- **T2 Potenzial bestätigen:** Potenzial bestätigen, indem es aufgrund nationaler Kriterien überprüft wird
- **T3 Trainieren und Ziele erreichen:** Training intensivieren und stärkeres Engagement, um höhere Ziele zu erreichen
- **T4 Durchbruch und belohnt werden:** Anschluss an die nationale Spitze schaffen und sich gegenüber der Konkurrenz durchsetzen
- **E1 Die Schweiz (international) repräsentieren:** Herausragende Leistungen erbringen, um den Anschluss an die internationale Spitze zu schaffen oder in einer Profiligaspielen zu können
- **E2 International Erfolg haben:** Erfolgreiche Teilnahme an internationalen Wettkämpfen und Gewinn von Medaillen oder Diplomen
- **M Dominieren der Sportart:** Konstanter internationaler Erfolg (während mehr als vier Jahren) durch Dominanz der Sportart

Aktuell lassen sich die Talent und Elite Cards diesen Phasen nicht präzise zuordnen. Dies soll – zumindest im Bereich der Elite Cards – angepasst werden. Im Bereich der Talent Cards ist die Zuordnung schwieriger resp. auch nur bedingt sinnvoll, da die Talent Cards L/R/N eine Potenzial-Card darstellen, die Phasen T<sub>1</sub>–T<sub>4</sub> jedoch primär ein bestimmtes Leistungsniveau beschreiben, welches nur bedingt Auskunft über das Potenzial eines Athleten geben.

---

## 4.5 SWOT-Analyse des aktuellen Systems

### Stärken

- Bekanntheit, Verlässlichkeit des heutigen (Card-)Systems
- Abstimmung Swiss-Olympic-Card-Vergabe/Sporthilfe-Förderbeiträge
- Verbindung Cards mit spezifischen Dienstleistungen und Fördermitteln
- Auszeichnung/Wertschätzung für Athleten durch SO-Cards

### Schwächen

- Der Sprung von der TCN in die Bronze Card ist zu gross
- Der Sprung von der Bronze Card zur Silber Card ist zu gross
- Zahlreiche Athleten (und ihre Eltern) haben bis zum Erhalt der Bronze Card Probleme, ihre Karriere zu finanzieren
- Grosse Anzahl Elite Card Holder (ohne Zugang zur Sporthilfe)
- Schlechte Vergleichbarkeit der Cards über alle Sportarten; unterschiedliche Vergabepaxis
- Unterschiedliche Leistungsdichte in den verschiedenen Sportarten
- Unterschiedliche, schwierig vergleichbare Strukturen der Sportarten (teilweise nur nationale Fördergefässe, andernorts lokale resp. regionale Strukturen vorgelagert)

- Teilweise ungelöste Schulgeldfrage, insbesondere interkantonal
- Termin (Talent-)Card-Vergabe
- Teilweise müssen Schulen zusätzliche Selektionen durchführen, da sie weniger Plätze anbieten können als von den Verbänden erwünscht
- Wertigkeit der Talent Card Lokal
- Weitgehend identische Card-Kriterien für alle Sportarten
- Förderbeiträge an Athleten teilweise zu früh zu hoch
- Grosse Unterschiede der Unterstützungsmassnahmen und der direkten finanziellen Athletenunterstützung durch die Kantone

#### **Chancen**

- Weitere Professionalisierung der Athleten
- Präzise Rollenklärung aller Involvierten
- Einbettung in FTEM
- Klare und sportartspezifisch individueller definierte Card-Richtlinien
- Schliessen der Förderlücke(n) im Übergang Nachwuchs-Elite sowie von E1 zu E2
- Leicht verbreiterte Athletenpyramide und damit mehr unterstützte Athleten in den Phasen T4, E1 und E2
- Bedarfsadaptierte Förderbeiträge der Sporthilfe
- Klärung Bedarf Schullösung

#### **Risiken**

- Ein bekanntes und mehrheitlich gut funktionierendes System wird verändert
- Negative Veränderung der finanziellen Unterstützung der aktuellen Bronze Card Holder
- Lange Dauer, bis alle Stakeholder das neue System adaptiert haben
- Ungewissheit, wie sich das Mengengerüst (im Bereich der Elite Cards) mit den geplanten Anpassungen exakt entwickeln wird
- Mehr Goldkarten als bisher ... Exklusivität/Wertschätzung leicht reduziert

---

## **4.6 Fazit**

Heute zeigt sich ein grundsätzlich gut funktionierendes System, das aber einige Schwachstellen hat und Optimierungspotenzial insbesondere in der Übergangskategorie aufweist. Die Einbettung des Card-Systems in FTEM Schweiz ist unbedingt anzustreben, da sich die weiteren Dienstleistungen und Fördermassnahmen von Swiss Olympic und die Mehrheit der auf dem Athletenweg involvierten Partner an diesem Rahmenkonzept orientieren. Einige der Vorschläge bedürfen vorgängiger, teilweise aufwendiger Abklärungen. Entsprechend wird die vollständige Umsetzung aller Massnahmen nicht in kurzer Frist möglich sein.

---

# 5. SOLL/PROJEKTVISION

---

## 5.1 Erwartungen aller Projektpartner

**Kantone** (in der Begleitgruppe des Projektes vertreten durch Karin Wunderlin Rauber [AG], Florian Etter [VD], Philipp Hartmann [NW], Sascha Korner [ZH])

- Wertigkeit/Verlässlichkeit der Cards
- Klärung Verantwortlichkeiten (insbesondere Verbände)
- Klärung im Bereich der heutigen Talent Card Lokal
- Klärung, ob eine Schule neben der Talent Card weitere Selektionskriterien definieren darf/soll
- Termin Card- Vergabe harmonisieren: zwei bis vier Termine, idealerweise Angleichung an Schuljahr/Selektionszeitpunkte

**Schulen** (in der Begleitgruppe des Projektes vertreten durch Eskil Läubli [Swiss Olympic Sport School Engelberg], Nicolas Galliano [Swiss Olympic Partner School Grône])

- Wertigkeit/Verlässlichkeit der Cards
- Cards müssen über alle Sportarten vergleichbar sein, Kriterien schärfen
- Klärung Schulgeldfinanzierung im Kanton und interkantonal, über die ganze Ausbildungszeit Schule/Sport/Eltern sollen sich auf die Finanzierung verlassen können
- Klärung, ob eine Schule neben der Talent Card weitere Selektionskriterien definieren darf/soll
- Termin Card-Vergabe harmonisieren
- Klärung Rolle/Verantwortung Schule vs. Verbände
- Klärung Kriterien für Schullabel
- Sichtweise Partner Schools resp. Sport Schools berücksichtigen
- Verbände und Swiss Olympic ins Aufnahmeverfahren (Athlet in die Schule) einbinden. Aufnahmeverfahren «zertifizieren»?

**Verbände** (in der Begleitgruppe des Projektes vertreten durch David Burkhardt [Swiss Swimming], Markus Graf [Swiss Ice Hockey], Laurent Prince [Schweizer Fussballverband], Markus Wolf [Swiss Ski])

- Klärung/Sicherstellung Schulgeldfinanzierung im Kanton und interkantonal
- Sicherstellung Zugang zu Sportschulen resp. leistungssportfreundlichen Lehrbetrieben oder Arbeitgebern
- Besonderheiten der jeweiligen Sportarten miteinbeziehen
- Kein radikaler Wechsel (das heutige System ist bekannt und funktioniert grundsätzlich nicht schlecht)
- Schliessen der Förderlücke (insbesondere in Bezug auf den Zugang zur Sporthilfe) im Übergangsbereich -> Wertigkeit der Elite Card klären
- Klärung Kriterien für die Kontingentvergabe im Talent-Card-Bereich
- Rolle Swiss Olympic: «Treuhänder»

**Bund/Armee** (in der Begleitgruppe des Projektes vertreten durch Adrian Bürgi [BASPO] und Hannes Widmer [Kommandant Kompetenzzentrum Sport der Armee])

- Klärung, wann auf dem jeweiligen Athletenweg die Gefässe der Spitzensportförderung der Armee benötigt werden
- Rahmenbedingungen für Athleten auf dem ganzen Athletenweg optimieren
- Schliessen der Förderlücke im Übergangsbereich
- Athleten sollen es in der Schweiz wagen können, den Weg in die Professionalität zu gehen
- Abstimmung aller Player auf dem Athletenweg: präzise Rollenklärung
- Zugang zur Spitzensport-RS: so früh wie möglich! Umfeld und Athleten rechtzeitig professionalisieren, damit die Athleten bereit sind, im Rahmen der RS professionell zu trainieren
- Der Selektionsprozess zu den Gefässen der Spitzensportförderung der Armee wird neu gestaltet























**Sporthilfe/Athletes Commission** (im Projektteam resp. in der Begleitgruppe des Projektes vertreten durch Lukas Gerber [Sporthilfe] und Matthias Kyburz [Athletes Commission])

- Sinnvolle, transparente und klare Card-Richtlinien (in/out)
- Gezielte finanzielle Förderung von (bedürftigen) Athleten auf dem ganzen Athletenweg → langfristige Ausrichtung, ab T<sub>4</sub>
- Angepasste Dienstleistungen für Athleten auf dem ganzen Athletenweg
- Aufteilung/Präzisierung in der Bronze-Kategorie (heute Mix zwischen Resultat und Potenzial)

**Swiss Olympic** (im Projektteam: Romy Boss, Anke Gehlhaar, Dominik Pürro, David Egli)

- Pyramide: schliessen der Förderlücke im Übergangsbereich
- Sinnvolle Pyramide (Breite) als Grundlage für internationale Schweizer Erfolge
- Einbettung Card-System in FTEM
- Sicherstellen, dass die Verbände die Cards möglichst ehrlich/realistisch und kritisch anhand des langfristigen Athletenpotenzials beantragen
- Gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung durch SO/SSH/Verbände/Kantone/Athleten/Schulen etc.
- Klarer definierte Card-Richtlinien: Wie lange? Wieso? Für was? Ab wann? Einfache Verständlichkeit für alle Involvierten
  - Kriterien schärfen
  - Umsetzung in Swiss-Olympic-Datenbank
  - Gezielte Kommunikation
- Card als Türöffner für diverse Dienstleistungen

## 5.2 Lösungsskizze Athletenpyramide neu (Anpassungen Card-Kriterien sowie finanzielle Unterstützung)

<b>M</b>	Dominieren der Sportart	 <b>GOLD</b>	<b>Kriterien</b> Konstanter internationaler Erfolg während mehr als vier Jahren	  	bei Bedarf; 12-30'000.-  bis zur nächsten EM, WM oder OS  ca. 5-10	
<b>E2</b>	International Erfolg haben	 <b>GOLD</b>	<b>Kriterien</b> 1. Commitment Athlet & VB 2. Resultate	<b>Resultate</b> - OS Top 8 und im 1/4 klassiert - WM Top 6 und im 1/4 klassiert - EM Top 3 und im 1/4 klassiert - Individual. Resultatkriterium*	  	bei Bedarf; 12-30'000.-  bis zur nächsten EM, WM oder OS  ca. 400 (über 4 Jahre)
<b>E1</b>	Die Schweiz (int.) repräsentieren	 <b>SILBER</b>	<b>Kriterien</b> 1. Potenzial für E2 2. Commitment Athlet & VB 3. Resultate	<b>Resultate</b> - OS-Teilnahme - WM Top 20 und im 1/4 klassiert - EM Top 15 und im 1/4 klassiert - Individual. Resultatkriterium*	  	bei Bedarf; 12-30'000.-  max. 4-6 Jahre  ca. 250 (über 4 Jahre)
		 <b>NATIONAL-KADER</b>	<b>Kriterium</b> Aktiver Nationalkaderstatus gemäss LS-Förderkonzept des Verbandes		2'000-2'500 (über 4 Jahre)	
<b>ÜBERGANG</b>			<b>Kriterien</b> 1. Potenzial für E2 bzw. E1 2. Commitment Athlet & VB 3. Resultate	<b>Resultate</b> - OS-Teilnahme - JWM Top 16 / U23 WM und im 1/4 klassiert - JEM / U23 EM Top 12 und im 1/4 klassiert - Individual. Resultatkriterium*	   	bei Bedarf; 6-30'000.-  Einstieg ins Gefäss Spitzensport/Armee  max. 4-6 Jahre  ca. 370 (über 4 Jahre)
<b>T4</b>	Durchbruch und belohnt werden					
<b>T3</b>	Trainieren & Ziele erreichen	 <b>TALENT</b>	 PISTE-Rangliste des VB	 	Patenschaft 2'000.- ab T3  ca. 17'500	
<b>T2</b>	Potenzial bestätigen					
<b>T1</b>	Potenzial zeigen					
<b>F</b>						

\* für Sportarten der Einstufung 1-3 (z.B. World Ranking)

## M – GOLD

- **Kriterium:** Dominieren der Sportart international (mehr als vier aufeinanderfolgende Jahre)
- **Finanzierung Sporthilfe:** bei Bedarf; 12 000–30 000 CHF/Jahr
- **Dauer:** solange die Goldkriterien erfüllt werden
- **Anzahl Athleten:** In dieser Kategorie besitzt die Schweiz neben Athleten wie R. Federer, N. Schurter, N. Spirig nur einige wenige Ausnahmeathleten

## E2 – GOLD

- **Kriterien:**
  - 1. Commitment Athlet und Verband
  - 2. Resultate:
    - Olympische Spiele Top 8
    - WM Top 6 sowie im ersten Ranglistenviertel klassiert
    - EM Top 3 sowie im ersten Ranglistenviertel klassiert
    - Individualisiertes Resultatkriterium für Sportarten der Einstufung 1–3 (z.B. World Ranking)
- **Finanzierung Sporthilfe:** bei Bedarf; 12 000–30 000 CHF/Jahr
- **Dauer:** bis zur nächsten EM, WM, OS resp. bis zum nächsten Wettkampf, der gemäss der sportartspezifischen Individualisierung entsprechend gewertet wird (z.B. World Ranking, Weltcup-Jahreswertung etc.)
- **Anzahl Athleten:** ca. 400 über vier Jahre (im Vergleich: Über vier Jahre\* sind gemäss aktuellen Card-Richtlinien rund 200 Athleten auf Niveau Gold Card). Diese Zahl kann sich durch die Individualisierung der Resultatkriterien in den Sportarten der Einstufung 1–3 noch verändern

## E1 – SILBER

- **Kriterien:**
  - 1. Potenzial für E2
  - 2. Commitment Athlet und Verband
  - 3. Resultate:
    - OS-Teilnahme und in der vorderen Ranglistenhälfte klassiert
    - WM Top 20 und im ersten Ranglistenviertel klassiert
    - EM Top 15 und im ersten Ranglistenviertel klassiert
    - Individualisiertes Resultatkriterium für Sportarten der Einstufung 1–3 (z.B. World Ranking)
- **Finanzierung Sporthilfe:** bei Bedarf; 12 000–30 000 CHF/Jahr
- **Dauer:** max. vier bis sechs Jahre (gemäss Athletenweg der Sportart)
- **Anzahl Athleten:** ca. 250 über vier Jahre (im Vergleich: Über vier Jahre sind gemäss aktuellen Card-Richtlinien rund 260 Athleten auf Niveau Silber Card)\*<sup>1</sup>. Diese Zahl kann sich durch die Individualisierung der Resultatkriterien in den Sportarten der Einstufung 1–3 noch verändern

## E1 – NATIONALKADER

- **Kriterien:** Eine Swiss Olympic Elite Card erhalten sämtliche Athleten der Einzel-, Team- und Mannschaftsportarten von allen bei Swiss Olympic eingestufteten Sportarten. Voraussetzung für die Abgabe einer Swiss Olympic Nationalkader Card ist der aktive Elite-Nationalkaderstatus gemäss Leistungssport-Förderkonzept des entsprechenden Mitgliedsverbands. Die Kaderliste muss zusätzlich auf der Website des entsprechenden Verbands ersichtlich sein. Zudem muss das Leistungssport-Förderkonzept

\* wobei heute andere Resultatkriterien zählen

umgesetzt sein, regelmässig Kaderaktivitäten in Verantwortung des nationalen Verbandes stattfinden und die EM/WM durch den nationalen Verband beschickt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann Swiss Olympic eine Obergrenze an Cards pro Sportart definieren

- **Dauer:** aktuell unbegrenzt. Eine Maximaldauer wäre auch hier zu diskutieren
- **Anzahl Athleten:** Zielgrösse ca. 2000–2500 über vier Jahre (im Vergleich: Über vier Jahre sind gemäss aktuellen Card-Richtlinien rund 3250 Athleten auf Niveau Silber Card)\*. Diese Zahl kann sich durch die Individualisierung der Resultatkriterien in den Sportarten der Einstufung 1–3 noch verändern

#### **T4 – BRONZE**

- **Kriterien:**
  - 1. Potenzial für E2 bzw. E1
  - 2. Commitment Athlet und Verband
  - 3. Resultate:
    - JWM resp. U23 WM Top 16 und im ersten Ranglistenviertel (evtl. erstes Drittel) klassiert
    - JEM resp. U23 EM Top 12 und im ersten Ranglistenviertel (evtl. erstes Drittel) klassiert
    - Individualisiertes Resultatkriterium für Sportarten der Einstufung 1–3 (z.B. World Ranking auf Stufe Junioren/U23))
- **Finanzierung Sporthilfe:** bei Bedarf; 6000–30 000 CHF/Jahr oder Pauschale! Abhängig von der Gesamtanzahl Athleten
- **Dauer:** max. vier bis sechs Jahre (gemäss Athletenweg der Sportart)
- **Anzahl Athleten:** ca. 400 über vier Jahre (im Vergleich: Über vier Jahre sind gemäss aktuellen Card-Richtlinien rund 570 Athleten auf Niveau Bronze Card. Zusammen mit den rund 200 Athleten, die gemäss heutigen Richtlinien Bronze Card Holder wären, neu aber die neuen Silber-Card-Kriterien erfüllen würden, sind insgesamt etwas mehr Athleten in dieser Förderstufe berücksichtigt). Diese Zahl kann sich durch die Individualisierung der Resultatkriterien in den Sportarten der Einstufung 1–3 noch verändern

#### **T1–3 (4) – TALENT Lokal/Regional/National**

- **Kriterien:** PISTE-Rangliste des Verbandes
- **Finanzierung Sporthilfe:** Patenschaft 2000 CHF ab T3 (oder weiterhin Talent Card National)
- Zusätzlich zur Einordnung L/R/N teilen die Verbände ihre Athleten auch einer FTEM-Phase in T1–T4 ein. Damit wird erreicht, dass sich die Kantone/Schulen bezüglich Schullösung an den FTEM-Phasen orientieren können

**Vision im Schlüsselbereich T:** Nur noch eine Talent Card, welche die Athleten auszeichnet als begabte Sportler, die sich auf dem sportartspezifischen Entwicklungsweg Richtung E1/E2 befinden. Zusätzlich würde in jeder Sportart definiert, ab welcher FTEM-Phase ein Athlet eine Sportschullösung benötigt.

Diese Vision bedingt jedoch, dass in allen Kantonen/Regionen genügend Sportschulplätze oder zusätzliche flexible Schullösungen zur Verfügung stehen. Eine entsprechende Analyse soll im Rahmen der Massnahmen aus diesem Konzept erstellt werden.



---

## 5.3 Wichtige Zusatzinformationen

- Mit den vorgeschlagenen Anpassungen der Card-Kriterien würde sich die Anzahl der Card-Inhaber in den einzelnen Kategorien und insgesamt verändern.
  - **Gold Card:** deutlich mehr Athleten als bisher, da die Kriterien leicht vereinfacht werden
  - **Silber Card:** etwa gleich viele Athleten, da sowohl die Gold- als auch die Silber-Card-Kriterien stark vereinfacht werden. Das bedeutet, neu erhalten mehr aktuelle B-Card-Holder eine S-Card, ein etwa gleich grosser Teil der aktuellen S-Card-Holder wird die Kriterien der neuen G-Card erfüllen.
  - **Bronze Card:** etwas mehr Athleten als bisher, da mit der Individualisierung der Resultatkriterien in den einzelnen Sportarten tendenziell eher mehr Athleten die Vergabekriterien erfüllen werden
  - **Nationalkader-Card (momentan «Elite Card»):** etwas weniger Athleten, da einige zusätzliche Athleten den Sprung zur Bronze oder Silber Card schaffen werden
- Insgesamt sollen die Vergabekriterien so definiert werden, dass im Vergleich zu heute 200 bis 300 Athleten zusätzlich von Fördergeldern der Sporthilfe und weiteren Institutionen profitieren können.
- Ein Teil der vorgeschlagenen Anpassungen am Elite-Card-System wird im Vergleich zu heute einen finanziellen Mehraufwand bedeuten. Der Ausbau der Anzahl Gold/Silber und Bronze Card Holder um ca. 200 bis 300 Athleten kann nur realisiert werden, wenn die Sporthilfe ihr Budget (für Fördergelder) zukünftig vergrössern kann. Dieser Ausbau würde bei identisch bleibenden durchschnittlichen Förderbeiträgen 2,5 bis 3,5 Mio. CHF kosten, könnte jedoch auch kleiner ausfallen, wenn beispielsweise die Maximalbeträge für die verschiedenen Card-Kategorien differenziert werden.
- Den Athleten soll in den Phasen T4 und E1 maximal zehn Jahre Zeit gegeben werden, den Sprung in E2 resp. zur Gold Card zu schaffen. Die Dauer der Card-Vergabe wird in beiden Kategorien mit vier bis sechs Jahren beschrieben, wobei dann jedoch nicht je zweimal sechs Jahre in jeder Kategorie möglich wären.
- Die aktuelle Elite Card würde mit eventuell leicht veränderten Kriterien von der Nationalkader-Card abgelöst, um keine Verwechslung mit den Elite Cards Gold/Silber/Bronze zu riskieren.

---

## 5.4 Handlungsfelder, Umsetzungsziele und Massnahmen

### Handlungsfelder:

#### Swiss Olympic

- a. Anpassung Card-Kriterien inkl. Individualisierung der Resultatkriterien, Überprüfung Mixed- und Staffelresultate, Umgang Einstufung in Bezug auf Einzelsport, Teamsport oder Mannschaftssport. Nationalitätenfrage klären. Wertigkeit Nationalkader-Card (heutige Elite Card) prüfen. Sonderfall Talenttransfer berücksichtigen.  
LEAD: **SOA** SUPPORT: **SSH** **Verbände**
- b. Analyse und eventuell Überarbeitung Richtlinien Vergabe von Swiss-Olympic-Qualitätslabels im Bildungsbereich mit einem spezifischen Sportfördermodell.  
LEAD: **SOA** SUPPORT: **Schulen** **Kantone**
- c. Analyse der Situation im Bereich (Sport-)Schullösungen: Ist/Soll Anzahl Sportschullösungen pro Kanton/Region.  
LEAD: **SOA** SUPPORT: **Kantone** **Verbände**
- d. Klärung Vergabe Card-Kontingente durch Swiss Olympic.  
LEAD: **SOA** SUPPORT: **Verbände**
- e. Klärung Harmonisierung der Card-Vergabe.  
LEAD: **SOA** SUPPORT: **Kantone** **Verbände**
- f. Rollenklärung und Abstimmung aller Partner auf dem Athletenweg.  
LEAD: **SOA** SUPPORT: **SSH** **Verbände** **Kantone** **Schulen** **weitere Partner**

#### Sporthilfe

- g. Anpassung Spielregeln Sporthilfe.  
LEAD: **SSH** SUPPORT: **SOA** **Verbände** **Kantone**
- h. Überprüfung Umgang mit Mannschaftssportarten.  
LEAD: **SSH** SUPPORT: **SOA** **Verbände**
- i. Überprüfung Pauschalbeiträge an Athleten ohne Gespräch.  
LEAD: **SSH** SUPPORT: **SOA**
- j. Überprüfung der drei fixen Beitragshöhen pro Kategorie.  
LEAD: **SSH** SUPPORT: **SOA** **Verbände** **Kantone**

#### Kantone

- k. Lösung inter- und intrakantonale Schulgeldübernahme.  
LEAD: **Kantone** SUPPORT: **SOA** **Schulen**
- l. Überprüfung (finanzielle) Unterstützung Card Holder Nachwuchs und Elite.  
LEAD: **Kantone** SUPPORT: **SOA** **SSH**

#### Spitzensportförderung der Armee

- m. Analyse und Weiterentwicklung Gefässe Spitzensportförderung der Armee.  
LEAD: **Armee** SUPPORT: **SOA** **SSH** **Verbände**

- a. Die unter 5.2 vorgeschlagenen Veränderungen erfordern die Anpassung der aktuellen Richtlinien zur Vergabe der Swiss Olympic Cards, insbesondere im Bereich der Resultatkriterien. Die Individualisierung der aktuellen Kriterien für die Sportarten der Einstufungen 1 bis 3 wird viel Zeit beanspruchen, da sie mit jedem einzelnen betroffenen Verband vereinbart werden müssen.

Überprüft werden muss innerhalb der Richtlinien auch, wie Swiss Olympic zukünftig die Mixed-, Team- und Staffelergebnisse wertet. Aktuell ist es in einigen Sportarten deutlich einfacher, in einer solchen Disziplin die Card-Kriterien zu erfüllen.

Der Umgang mit den Mannschaftssportarten soll sowohl im Elite- als auch im Talentbereich sorgfältig überprüft werden.

Es ist zu klären, ab welcher Stufe ein Schweizer Pass zwingend nötig ist.

- b. Insbesondere zwei Kriterien der heutigen Richtlinien müssen in Bezug auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden: die geforderte Anzahl Card Holder sowie der Anteil Card Holder an der Gesamtzahl Schüler.
- c. Aktuell zeigt sich in einigen Kantonen/Regionen eine Differenz zwischen der Anzahl von den Verbänden gemäss Athletenweg beanspruchten Sportschullösungen und den tatsächlich von den Kantonen angebotenen Plätzen. Swiss Olympic verfügt aktuell nur über die Anzahl Schüler pro Schule resp. Kanton. Die Zahl der Athleten, welche eine gute, flexible Schullösung im Rahmen einer «normalen» Schule gefunden haben, ist unbekannt. Hier benötigen wir eine saubere Analyse der aktuellen Situation und von den Verbänden verlässliche Angaben, ab wann ein Athlet in seinen Sportarten zwingend eine Sportschullösung benötigt. Auf der anderen Seite muss mit den Verbänden daran gearbeitet werden, dass zukünftig in den Sportschulen wirklich nur Athlet aufgenommen werden, die zwingend eine Schullösung benötigen. Hier sind Kriterien wie Trainingsumfang, Zeit für Mobilität (Wohnsitz–Schule/Ausbildung–Trainingsort) massgebend. In Mannschaftssportarten besteht auch die Problematik, dass Athlet nicht (an ihrem Wohnort) im nächsten Verein trainieren wollen, sondern da, wo sie sich die beste Förderung und Unterstützung versprechen. Dieser Umstand führt zu Problemen im Bereich der Schulgeldübernahmen inter- und intrakantonal.

Mit den Verbänden gilt es zu klären, wie ihre Förderstrukturen funktionieren. Hier bestehen grosse Unterschiede bezüglich nationaler und regionaler Leistungszentren, nationaler, regionaler und lokaler Stützpunkte, welche analysiert werden müssen. Die entsprechende Analyse würde helfen, zu entscheiden, wo Labelschulangebote ausgebaut oder neu realisiert werden müssten. In einzelnen Sportarten scheint die Anzahl Stützpunkte tendenziell zu gross zu sein.

Ein anderes Thema in diesem Bereich wäre eine gründliche Analyse, ob neben den bestehenden vier Sportschulen an (für die Verbände) zentralen Standorten nicht weitere Sportschulen mit Internatslösung und mindestens teilweise eigenen Trainern entstehen müssten.

- d. Heute verfügen die Sportarten über ein mit Swiss Olympic vereinbartes Talent-Card-Kontingent. Im Zuge dieses Projektes sollen diese Kontingente überprüft und insbesondere im Bereich der Lokalen Talent Cards kritisch hinterfragt werden.

- e. Aktuell werden jeden Monat Talent Cards vergeben. Die Verbände entscheiden, wann im Verlauf ihres Verbandsjahres die Vergabe sinnvoll ist. Für die Kantone ist diese Bandbreite schwierig. Entsprechend wünschen sich die Kantone weniger Vergabeterminen, im Extremfall sogar nur noch einen.
- f. Im Bereich der Rollenklärung hat das Rahmenkonzept FTEM Schweiz bereits sehr stark dazu beigetragen, die Verantwortlichkeiten auf dem Athletenweg der verschiedenen Sportarten zu klären. Weitere Schritte sind jedoch angezeigt, insbesondere im Bereich der Aufnahme von Schülern in Partner oder Sport Schools.
- g. Die Spielregeln der Sporthilfe haben sich über die Jahre immer wieder verändert und sind auch auf das Jahr 2019 leicht angepasst worden. Im Zusammenhang mit den unter 5.2 aufgeführten Optimierungsvorschlägen ist eine erneute Überprüfung vorgesehen.
- h. Aktuell können Athleten von olympischen Mannschaftssportarten projektbezogen unterstützt werden. Athleten von nicht olympischen Mannschaftssportarten werden nicht unterstützt.
- i. Es bleibt abzuklären, ob die Sporthilfe ihre in den Spielregeln aufgeführten Kriterien, welche die Höhe des Förderbeitrages bestimmen, so abändert, dass zukünftig nicht zwingend ein Athletengespräch stattfinden muss oder dieses erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet.

Falls sich durch die Anpassungen der Card-Kriterien durch Swiss Olympic die Gesamtanzahl Card Holder von Gold, Silber und Bronze Cards stark vergrössert, wäre eine Variante zu prüfen, in der den Bronze Card Holdern ein fixer Pauschalbetrag zugesprochen würde und nur die Silber und Gold Card Holder höhere Förderbeiträge beantragen könnten.

Eine weitere, aus Sicht von Swiss Olympic zu prüfende Variante wäre, die Beitragshöhe im Bereich der Bronze Card anders zu gestalten als bei den Silber und Gold Cards.

**Vorschlag:**

Bronze Card 6000 bis maximal 18 000 CHF pro Jahr (für olympische Sportarten, die Hälfte für nicht olympische)

Silber und Gold Card 6000 bis 30 000 CHF pro Jahr (für olympische Sportarten, die Hälfte für nicht olympische)

Fördergelder würden jedoch weiterhin nur bei ausgewiesenem Bedarf gesprochen.

- j. Als Option zu den aktuell drei verschiedenen Beitragshöhen (12 000/20 000/30 000 CHF für olympische und paralympische Sportarten resp. 6000/10 000/15 000 für nicht olympische Sportarten) könnte mit feineren Abstufungen gezielter auf die Bedürfnisse der Athleten eingegangen werden. Die Unterschiede der Beiträge an die einzelnen Athleten würden dadurch auch viel kleiner.
- k. In Bezug auf die interkantonale Schulgeldübernahmen wäre ein Lösungsansatz, einen Konsens zu erreichen, dass zukünftig neben den Talent Card Holdern N auch regionale Card Holder von ihrem Wohnkanton unterstützt werden, wenn sie die sportliche Aufnahmeprüfung/Selektion durch die vier Swiss Olympic Sport Schools bestehen. Swiss Olympic könnte dieses Aufnahmeverfahren begleiten/überwachen.

Wichtig wäre hier eine aktuelle Übersicht, die zeigt, wie viele Athleten eines Kantons eine Labelschule ausserhalb des Wohnkantons besuchen resp. wie viele «externe» Athleten in einem Kanton die Schule besuchen.

Optimiert werden sollen ausserdem Konstellationen, die für die Athleten einen Vorteil in Bezug auf das sportliche Training und die Transportwege resp. Mobilitätszeiten für Sport und Ausbildung/Beruf mit sich bringen.

Auch innerhalb der Kantone soll der Zugang zu Labelschulen oder flexiblen Schullösungen optimiert werden. In einigen Kantonen ist das bereits sehr gut organisiert und teilweise gesetzlich geregelt, in anderen Kantonen treten immer wieder Problemfälle auf.

- l. Swiss Olympic hat in enger Abstimmung mit den Kantonen und Verbänden im Jahr 2019 Empfehlungen erarbeitet, wie anhand der FTEM-Struktur die Dienstleistungen der Kantone in der Nachwuchsförderung und der Unterstützung der Eliteathleten sinnvollerweise harmonisiert werden kann. Empfohlen wird beispielsweise, auf die finanzielle Unterstützung von Eliteathleten durch die Kantone zu verzichten, da diese aktuell oft von zwei Seiten (Kanton und Sporthilfe) Fördergelder erhalten, die in beiden Fällen von der Sport-Toto-Gesellschaft stammen.
  
- m. Im Bereich der Spitzensportförderung hat die Armee in den vergangenen Jahren ihr Angebot massiv ausgebaut. Ein Absolvent der Spitzensport-RS kann heute beispielsweise pro Jahr 130 Dienstage absolvieren, immer vorausgesetzt, sein Verband verfügt über eine mehrjährige Strategie und Planung der Trainings- und Wettkampfmassnahmen seiner Spitzenathleten, welche mit der Armee abgestimmt ist.  
Aktuell bestehen im Gefäss Spitzensportförderung der Armee vier Möglichkeiten für Athleten, gezielt unterstützt zu werden: Dienst als qualifizierter Athlet, Spitzensport-RS, Wiederholungskurse als Sportsoldat, Zeitmilitärstellen.  
Heute unterstützt die Armee rund 600 Spitzensportler. Die Fördergefässe Spitzensport-Rekrutenschule, Spitzensport-Wiederholungskurs sowie Zeitmilitär-Spitzensport stehen Männern und Frauen gleichermaßen offen. Die Förderung durch die Armee ist ein wichtiges Standbein der Spitzensportförderung des Bundes. Sie ermöglicht es, den Spitzensport optimal mit der Militärdienstpflicht zu kombinieren.  
In Zukunft soll die Spitzensport-RS mehr Athleten aufnehmen. Dieser Ausbau erfolgt sukzessive bis 2033, sodass am Ende jeweils 70 Athleten in den beiden Rekrutenschulen pro Jahr aufgenommen werden können. Heute sind es jeweils 35 Personen pro RS. Der Maximalbestand sollte sich im Jahr 2033 bei rund 1400 Athleten einpendeln. Beim Zugang zur Spitzensport-RS sowie bei den 18 Zeitmilitärstellen besteht vonseiten der Verbände mehr Nachfrage, als die Armee Plätze anbieten kann. Wer zukünftig Zugang zur Spitzensport-RS bzw. zur Spitzensportförderung in der Armee erhalten soll und welche Karte dazu berechtigt, wird momentan geprüft.

# 6. ZEITPLAN/ETAPPIERUNG

## 6.1 Grundsätzliches

Der geplante Wechsel von der heutigen Athletenpyramide resp. -förderung in Richtung der in Kapitel 5.2 skizzierten zukünftigen Lösung wird nicht auf ein bestimmtes Datum hin eingeführt werden können.

Einige Anpassungen bedingen zusätzliche Fördermittel, andere wiederum erfordern die Neuformulierung von gesetzlichen Grundlagen oder von Richtlinien und Spieregeln.

Da weiterhin Abhängigkeiten zum Card-System bestehen, muss den involvierten Partnern genügend Zeit zur Verfügung gestellt werden, die erforderlichen Anpassungen vorzunehmen.

Im folgenden Abschnitt soll deshalb aufgezeigt werden, in welchen Handlungsfeldern Anpassungen vorgesehen sind, welche Wirkungs- und Umsetzungsziele definiert werden sollen und mit welchen Aktivitäten resp. Massnahmen diese Ziele erreicht werden sollen.

## 6.2 Planung

**Legende:**  Konzeption, Erarbeitung  
 Realisierung, Umsetzung

Handlungsfeld a. Anpassung Card-Kriterien

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4
<b>Durch die Anpassung der aktuellen Kriterien werden die Voraussetzungen für die Card-Vergabe neu geregelt.</b>	1	Grobanpassung der Card-Kriterien im Elitebereich						
	2	Individualisierte Ergänzungen pro Sportart (Einstufung 1-3)						
	3	Überprüfung der Kriterien bezüglich der Bewertung von Mixed-Resultaten						
	4	Überprüfung der Kriterien bezüglich der Bewertung von Staffelergebnissen						
	5	Überprüfung der Kriterien von Einzelsportarten in Bezug auf Teamresultate (Staffel, Mixed, Team)						
	6	Überprüfung der Kriterien von Mannschaftssportarten						
	7	Nationalitätenfrage						
	8	Überprüfung Wertigkeit NK-Card						
	9	Klärung Umgang mit Athleten in Talenttransferprojekten						

Handlungsfeld b. Analyse und eventuell Überarbeitung Richtlinien Vergabe von Swiss Olympic Qualitätslabels im Bildungsbereich mit einem spezifischen Sportfördermodell

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4
<b>Durch die Anpassung der aktuellen Kriterien werden die Voraussetzungen für die Label-Vergabe neu geregelt.</b>	1	Analyse der bestehenden Richtlinien						
	2	Überprüfung Aufnahmeverfahren Sport Schools						
	3	Definition Anpassungen						
	4	Vernehmlassung Anpassungen						
	5	Entscheid Anpassungen						

Handlungsfeld c. Analyse der Situation im Bereich (Sport-)Schullösungen (Ist/Soll Anzahl Sportschullösungen pro Kanton/Region)

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4
<b>Die Analyse zeigt auf, in welchen Kantonen/Regionen die Anzahl benötigter Sportschulplätze dem Bedarf der Sportarten entspricht resp. zu wenig oder zu viele Plätze bestehen (inkl. Berücksichtigung der übrigen Schullösungen).</b>	1	Analyse aktuelle Schülerzahlen im Vergleich mit dem Bedarf der Verbände						
	2	Definition der Kriterien, die als Basis für den Entscheid «Sportschullösung ja/nein» resp. «flexible Schullösung in einer Regelschule ja/nein» dienen						
	3	Grundsätzliche Analyse, ob vier Sportschulen reichen, um die Schweizer Nachwuchsathleten optimal zu fördern						

Handlungsfeld d. Klärung Vergabe Talent-Card-Kontingente durch Swiss Olympic

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4
<b>Die Talent-Card-Kontingente sind neu definiert und harmonisiert.</b>	1	Analyse der heutigen Talent-Card-Kontingente						
	2	Vergleich über alle Sportarten						
	3	Definition von sinnvollen und fairen Talent-Card-Kontingenten in allen Sportarten						

 Konzeption, Erarbeitung  Realisierung, Umsetzung

### Handlungsfeld e. Klärung Harmonisierung der Card-Vergabe

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			0 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	0 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	0 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	0 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	0 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	0 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Es wird geklärt, ob dem Wunsch der Kantone nach weniger Vergabeterminen entsprochen werden kann.	1	Analyse der aktuellen Vergabeterminen						
	2	Abstimmung mit den Verbänden in Bezug auf eine sinnvolle Harmonisierung						
	3	Zeitplan für eine allfällige Anpassung definieren						

### Handlungsfeld f. Rollenklärung und Abstimmung aller Partner auf dem Athletenweg

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			0 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	0 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	0 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	0 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	0 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	0 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Alle Partner, Organisationen und Institutionen auf dem Athletenweg kennen und erfüllen ihre Rolle(n).	1	Im Rahmen der Athletenwegprojekte der Verbände wird geklärt, wer wo welche Verantwortung/Rolle innehat						
	2	Swiss Olympic koordiniert im Rahmen der Projektleitung von FTEM Schweiz die Rollenklärung mit allen weiteren Institutionen und Organisationen, die auf dem Athletenweg eine Verantwortung tragen						
	3	Im Bereich der Aufnahme von Athleten in Sport Schools resp. Partner Schools werden die Verantwortlichkeiten geklärt						

### Handlungsfeld g. Anpassung Spielregeln Sporthilfe

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			0 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	0 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	0 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	0 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	0 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	0 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Die Spielregeln der Sporthilfe werden überprüft und (im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten) angepasst.	1	Sobald die individualisierten Card-Kriterien pro Sportart definiert sind und damit das zukünftige Mengengerüst im Bereich der Elite Cards absehbar ist, sollen die aktuellen Spielregeln überprüft und allfällig angepasst werden						

Konzeption, Erarbeitung
  Realisierung, Umsetzung



### Handlungsfeld h. Überprüfung Umgang mit Mannschaftssportarten

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4
<b>Die aktuelle Praxis im Umgang mit den Mannschaftssportarten ist geklärt und gegebenenfalls angepasst.</b>	1	Überprüfung der aktuellen Spielregeln für die Mannschaftssportarten						
	2	Allfällige Anpassungen der Spielregeln						

### Handlungsfeld i. Überprüfung Pauschalbeiträge an Athleten ohne Gespräch

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4
<b>Klärung, ob zukünftig bedarfsgerechte Förderbeiträge und/oder pauschalisierte Beiträge vergeben werden und ob dazu ein Athletengespräch nötig ist.</b>	1	Klärung Mengengerüst im Bereich Gold, Silber und Bronze Card						
	2	Überprüfung der anfallenden Athletengespräche: Form, Zeitpunkt, Umfang, Gesprächspartner etc.						
	3	Entscheid Pauschalisierung oder bedarfsorientierte Beiträge						

### Handlungsfeld j. Überprüfung der drei fixen Beitragshöhen pro Kategorie

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4
<b>Es wird eine Entscheidungsgrundlage erstellt, welche aufzeigt, ob zukünftig mit einer flexiblen Bandbreite Fördergelder gesprochen werden sollen oder an den drei fixen Kategorien festgehalten wird.</b>	1	Prüfung der aktuellen Praxis mit drei fixen Beiträgen pro Förderkategorie. Eventueller Wechsel in Richtung einer flexiblen, stufenlosen Beitragssprechung, welche sich noch genauer an den Bedürfnissen der Athleten orientiert und keine grossen Sprünge in der Förderung beinhaltet						

Konzeption, Erarbeitung
  Realisierung, Umsetzung

## Handlungsfeld k. Lösung inter- und intrakantonale Schulgeldübernahme

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4
<b>Schweizweite Lösung der Schulgeldübernahme an Label-schulen</b>	1	Prüfung, ob eine spezifische Lösung für die vier Sport Schools zeitnah umgesetzt werden kann						
	2	Analyse der aktuellen Anzahl von Athleten, die nicht in ihrem Wohnkanton zur Schule gehen						
	3	Pragmatische Lösungen für Athleten, die aus Mobilitätsgründen ausserhalb ihres Wohnkantons eine sinnvollere Schul- und/ oder Sportlösung hätten						
	4	Schweizweite Lösung in der Schulgeldfrage mit EDK/KKS erarbeiten						
	5	Intrakantonale Lösungen definieren und umsetzen						

## Handlungsfeld l. Überprüfung (finanzielle) Unterstützung Card Holder Nachwuchs und Elite

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4
<b>Die Kantone setzen möglichst viele Empfehlungen um.</b>	1	Beratung der Kantone im Bereich der Dienstleistungen in der Athletenförderung						
	2	Erfahrungsaustausch zwischen den Kantonen sowie Best-Practice-Beispiele aus der Umsetzung der Empfehlungen						
	3	Enge Abstimmung der Athletenförderung im Elitebereich zwischen Kanton und Sporthilfe						

## Handlungsfeld m. Analyse und Weiterentwicklung Gefässe Spitzensportförderung der Armee

Umsetzungsziel	Nr.	Massnahmen	2020		2021		2022	
			Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4	Q1/2	Q3/4
<b>Die Angebote und Dienstleistungen der Armee im Bereich Spitzensportförderung werden weiter optimiert.</b>	1	Analyse der bestehenden Angebote						
	2	Abstimmung der Dienstleistungen zwischen Armee, Swiss Olympic und Sporthilfe						
	3	Ausbau der Spitzensport-RS						
	4	Anpassungen Selektionsprozesse Spitzensport-RS und Zeitmilitär						
	5	Überprüfung weiterer RS-Standorte						

Konzeption, Erarbeitung
  Realisierung, Umsetzung